



Arbeit und Soziales in Stadt und Landkreis

Nr. 5 - Februar 2018



Soziale Fragen im Sondierungspapier

Das zwischen CDU/CSU und SPD ausgehandelte Sondierungspapier enthält zahlreiche Verbesserungen auch im Bereich Arbeit und Soziales. Auch wenn es sich nur um die Ergebnisse der Sondierungen handelt und dies noch nicht die endgültigen Inhalte eines Koalitionsvertrages sind, so ist es dennoch sinnvoll einmal einen Blick auf die wichtigsten sozialpolitischen Aspekte des Papiers zu werfen. Beginnen wir mit einem Blick auf die Arbeitspolitik:

- Arbeitnehmer werden deutlich entlastet, indem die Finanzierung des Gesundheitssystems wieder paritätisch zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern aufgeteilt wird. Damit entfällt die bisher stärkere Belastung der Arbeitnehmer.
- Rund 90 Prozent aller Steuerzahler werden darüber hinaus in Zukunft vom Solidaritätszuschlag befreit.
- Ein Rechtsanspruch auf die Rückkehr von Teilzeit auf die bisherige Arbeitszeit beendet die Teilzeitfalle für viele Arbeitnehmer.
- Für zahlreiche Langzeitarbeitslose schaffen wir endlich einen sozialen Arbeitsmarkt für rund 150.000 Menschen, mit einem Umfang von etwa einer Milliarde Euro.



Aber auch in der Sozialpolitik konnten einige deutliche Verbesserungen erreicht werden:

- Der Einstieg in die Gebührenfreiheit der Kitas ist gelungen.
- Das Kindergeld wird um 25 Euro erhöht.
- Ein Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung im Grundschulbereich wird eingeführt.
- Kinderrechte werden im Grundgesetz fixiert.
- Rund eine Milliarde Euro werden in eine Erhöhung und Ausweitung des Bafögs investiert.
- Die Erwerbsminderungsrente wird erhöht.
- Stabiles Rentenniveau und stabile Beiträge sollen auch über das Jahr 2025 hinaus eingehalten werden und damit die doppelte Haltelinie Bestand haben.

Auch wenn diese Punkte nicht alle Maximalforderungen der SPD abdecken, so ist das Erreichte ein deutlich sozialdemokratisches Ergebnis und eine Umsetzung dieser Punkte würde Millionen von Menschen deutliche Lebensverbesserungen bringen.

Ausgewählte Termine in der Region

7.2.2018

Jahresempfang des Deutschen Gewerkschaftsbundes mit Rainer Hinderer

Wo?: Bürgerhaus Böckingen

12.2.2018

Mitgliederversammlung der SPD Heilbronn -Stadt und Land

Wo?: Gemeindehalle Frankenbach

21.2.2018

Besuch des Paul-Distelbarth-Gymnasiums mit Reinhold Gall

Wo?: Obersulm

22.2.2018

Festakt 150 Jahre LVWO mit Rainer Hinderer

Wo?: LVWO Weinsberg

Impressum

Wahlkreisbüro Reinhold Gall und Rainer Hinderer

Wilhelmstr. 3 74072 Heilbronn

Tel: 07131/5943071

Mail: info@reinhold-gall.de
info@rainer-hinderer.de

Unsere anderen Newsletter und weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.reinhold-gall.de>

Integration jetzt

Die SPD-Fraktion verabschiedete im Januar ein neues Positionspapier, das die SPD-Forderungen zusammenfasst, die nach Meinung der Partei für eine gelungene Integration notwendig sind. Acht Politikfelder wurden dabei ausgemacht.



1. Bildung: Eine gezielte Förderung, vor allem im Bereich Sprache muss in der frühkindlichen Bildung beginnen. Alle Hürden hierzu müssen abgebaut werden. Dies umfasst sowohl die Kindergartengebühren, als auch die fehlende Information der Eltern. In den Schulen muss die Sprachförderung in den Vorbereitungsklassen nachhaltig und dauerhaft verbessert werden. Die Ganztageschulen sollten ausgebaut werden um eine möglichst dichte Betreuung aller Kinder zu ermöglichen um die Integration zu verbessern. Nicht zuletzt muss die interkulturelle Kompetenz fester Bestandteil in der Ausbildung aller pädagogischen Fachkräfte und Lehrer werden.

2. Erwachsenenbildung und Berufsbildung: Qualifizierung muss in jedem Alter ohne Existenznot möglich sein. Durch die Stärkung der Volkshochschulen muss die Weiterbildung verbessert werden. Auch die Unterstützung studierwilliger Geflüchteter muss verbessert werden.

3. Arbeitsmarktintegration und Arbeitserlaubnis: Den Migranten muss ein möglichst rascher Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglicht werden. Die Verfah-

ren der Anerkennung einer Arbeitserlaubnis sind zu langwierig und die Behörden nutzen die rechtlichen Spielräume häufig nicht aus. Gerade im Bezug auf die 3+2-Regelung, also die Ausbildungserlaubnis, sind die bisherigen Verfahrensdauern zu lang, so dass Auszubildender und Betrieb häufig Nachteile erleiden. Die Möglichkeit eines „Spurwechsels“ für Menschen die eine Ausbildung erfolgreich durchlaufen haben muss geschaffen werden, um diesen Personen eine dauerhafte Aufenthaltsmöglichkeit zu bieten.

4. Wohnen: Eine nachhaltige und demografiefeste Wohnungsbaupolitik ist ein entscheidender Schlüssel zur Integration von Migranten.

5. Gesellschaftliche Teilhabe: Ehrenamtliche sollten besser unterstützt werden, damit sie die wichtige Arbeit der Integration fortführen können. Hier lebende Migranten sollten stärker in Integrationsbemühungen eingebunden werden.

6. Gesundheit: Geflüchtete sollten schnellen Zugang zu einer Gesundheitskarte erhalten um die Abrech-



nung medizinischer Leistungen zu erleichtern. Darüber hinaus muss über das Thema kultursensible Pflege nachgedacht werden und das Pflegepersonal in dieser Hinsicht besser geschult werden.

7. Religion und Kultur: Islamischer Religionsunterricht muss durch die Schulen und von hier ausgebildeten Lehrern überall erteilt werden. Gleichzeitig muss der Ethikunterricht flächendeckend eingeführt werden.

8. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sollten besser unterstützt werden.

Aktuelles

SPD-Fraktion unterstützt baden-württembergischen Handwerkstag bei Kampf gegen Schwarzarbeit.

Mit seinem Positionspapier zur Bekämpfung von Schwarzarbeit konnte der baden-württembergische Handwerkstag in einem Gespräch in der SPD-Landtagsfraktion überzeugen. Gleich mehrere Handlungsfelder kristallisierten sich in der gemeinsamen Sitzung heraus, bei denen die SPD für die notwendige politische Unterstützung sorgen will. Bedenklich stimmt zum Beispiel die Tatsache, dass die in Baden-Württemberg wegen Schwarzarbeit verhängten Bußgelder von Jahr zu Jahr sinken, während die Fallzahlen gleichzeitig steigen. Auch machen die Zahlen deutlich, dass die Ermittlungsbehörden besser ausgestattet werden müssen.